

Vereinsleben als „das Wichtigste nach der Familie“

Herz fürs Brauchtum (31) Martin Freudig aus Schöllang war der erste Vorsitzende des „Musik- und Trachtenvereins“ – Fast eine Vaterfigur

VON SABINE METZGER

Schöllang Dass Musiker und Plattler einen gemeinsamen Verein gründen, ist schon etwas Besonderes. In Schöllang wurde das gemacht. Dort wurde im Jahr 1977 der „Musik- und Trachtenverein“ aus der Taufe gehoben. Erster Vorsitzender wurde Martin Freudig – langjähriger Plattler bei den Trachtlern und engagierter Trompeter in der Musikkapelle. Das Vereinsleben in seinem Dorf sei für ihn immer wichtig gewesen, sagt er. „Eigentlich das Wichtigste nach der Familie.“

Früher seien die Plattler und die Musiker in Schöllang einfach nur lose Gruppen gewesen, erzählt Freudig, einen eigenen Verein habe es nicht gegeben. Das sollte sich ändern, als die Gaststätten im Ort ihre Säle geschlossen haben und es keine Möglichkeit mehr gab, zu proben oder Veranstaltungen durchzuführen. „Wir standen plötzlich auf der Straße“, erinnert sich Freudig. Als Alternative bot sich das Erdgeschoss der leerstehenden alten Volksschule an – aber da musste erst einmal umgebaut werden. Maßgeblicher Organisator war Martin Freudig. Und er erinnert sich noch gut an die Bauarbeiten, bei denen aus zwei Klassenzimmern und einem Gruppenraum ein Veranstaltungssaal mit Theke und Küche entstand. „Am 14. Februar haben wir das erste Holz geschlagen und am 31. Mai wurde Einweihung gefeiert. Für unseren Schelchwangsaal haben wir nur gut drei Monate Bauzeit gebraucht.“ Von Vorteil sei natürlich gewesen, dass es sowohl bei den Musikern als auch bei den Plattlern genug erfahrene Handwerker gab,

Herz fürs Brauchtum



die mit angepackt haben. „An einem Samstag waren wir dreißig Mann auf der Baustelle“, erzählt Freudig.

Als der Musik- und Trachtenverein gegründet wurde, wurde Martin Freudig erster Gesamtvorstand. Damit stand ein Mann an der Spitze des jungen Vereins, der bei Trachtlern und Musikern gleichermaßen aktiv war. Zum Beispiel als Plattler, Vorplattler und Gründer von zwei Jugendgruppen. „Wir haben damals viel Gaudi gehabt“, erzählt er. Für die Jungen sei er schon fast so etwas wie eine Vaterfigur gewesen. „Auf mich haben sie gehört und mancher

hat bei den Proben besser gehorcht als daheim.“ Bei der Musikkapelle ist Freudig seit 1958 – über 50 Jahre als Trompeter und erst seit kurzem als Hornist. Eine Umstellung sei das schon gewesen nach der langen Zeit, sagt der 62-Jährige. „Ich muss zu Hause richtig üben.“ Im vergangenen Jahr wurde Martin Freudig zum Ehrenmusikanten ernannt.

Zu einer der großen Veranstaltungen im dörflichen Vereinsleben gehört das Konzert der Musikkapelle am ersten Weihnachtsfeiertag mit anschließender Versteigerung eines reich geschmückten Weihnachtsbaums. Ast für Ast kommt dabei unter den Hammer. Bei der letzten Auktion sind 350 Euro eingegangen. „Da ging’s richtig wild zu“, sagt Freudig.



Martin Freudig, Ehrenvorstand des Musik- und Trachtenvereins Schöllang und Ehrenmusikant der Musikkapelle.

Foto: Sabine Metzger

Werdegang

- **Trachtler:** ab 1965 Plattler
1970 - 1979 Vorplattler
1975 Gründer der ersten Jugend-Plattlergruppe
- **Musikkapelle:** Musiker seit 1958
1969 - 1997 Notenwart
1972 - 1997 Beisitzer
1970 - 1992 Plakatierung für Heimatabende und Konzerte
- **Gesamtverein:**
1977 Gründungsmitglied des Musik- und Trachtenvereins
1977 - 1992 Erster Gesamtvorstand
1997 - 2004 Erster Vorstand der Musikkapelle
- **Ehrungen:**
1992 Ernennung zum Ehrenvorstand des Musik- und Trachtenvereins
2009 Ernennung zum Ehrenmusikant